

Thema: Hunde Portraits

Leitfrage: Mit welchen Techniken kann ich ein Pastellgemälde malen, dass es nachher fast realistisch aussieht.

- Ziele:**
- 1.) mind. 6 Bilder zeichnen
 - 2.) mit meiner Projektarbeit am Schluss komplett und fertig zu sein
 - 3.) meine Arbeitszeiten fair einzuteilen
 - 4.) Hunderassen zu zeichnen die beliebt sind
 - 5.) zu wissen wie man die Pastell Pencils richtig benutzt

Themenwahl:

Bei mir schwirrten so viele Gedanken im Kopf herum, ich wusste überhaupt nicht welches Thema ich nehmen sollte. Ich zeichne sehr gerne und daher kommt meine Idee, dass ich als Projektarbeit etwas mit zeichnen mache. Meine Lieblings Tiere sind Hunde. Und so kam ich zum Entschluss, dass ich beides zusammen kombiniere und daraus wird dann meine Projektarbeit sein. Mein Projekt besteht darin, dass ich mit Pastell Pencils ein Portrait zeichne und noch mit anderen Materialien ausverbessern werde. Es sollte auch unter anderem auch meine Zeichnungskollektion vergrössern.

Umsetzung:

Man muss zuerst einmal alle Materialien bei sich haben. Wenn ich bereit bin fange ich mit dem Zeichnen an. Ich hole zuerst ein Zeichnungspapier extra für Pastells. Dann überlege ich mir was ich überhaupt zeichnen möchte. In diesem Fall einen Hund. Aber man muss absolut genau wissen was man zeichnen will. Deshalb suche ich einmal ein Bild aus, das mir auch gefällt. Das heisst auch man muss die genaue Rasse wissen. Dann zeichne ich mal so grob den Umriss von dem Hund und bearbeite sie immer weiter mit dem Bleistift und dem Gummi. Und wenn ich etwa so zufrieden bin, kann ich endlich anfangen zu zeichnen. Ich bereite schon einmal die Sachen vor, die ich brauche, um mit dem Pastell zeichnen zu beginnen. Ich überlege mir die Aufteilung der Farben, die ich dann benutzen werde. Ich fange dann an von innen nach aussen zu zeichnen. Am



Anfang wird die Farbe noch hell sein. Ich male es zuerst einmal leicht, damit ich es immer noch gut ausradieren kann. Es sieht dann noch nicht super oder zufriedenstellend aus, weil es noch nicht ganz fertig ist. Dann arbeite ich immer weiter dran. Also ab und zu mal. Aber ich kann es auch an einem ganzen Tag fertig machen. Aber dafür muss man viel Zeit haben und sehr viel Geduld. Ich gehe mit der gleichen Farbe immer wieder drauf und drücke immer wieder fester, bis ich mit der Druckstärke zufrieden bin. Ich sehe dann ob es für mich gut ist oder nicht. Ich nehme jetzt den Klebstreifen und klebe ihn dann auf die Markierung drauf, die ich am Rand gesetzt habe. Die Farbe für den Hintergrund entscheide ich dann nachdem ich sicher bin, dass es mich zufriedenstellt. Dann nehme ich den Klebstreifen weg und gehe nach draussen, um es mit dem Spray zu fixieren. Ich muss dabei aber darauf achten, dass ich nichts ins Auge bekomme, Deswegen ziehe ich mir immer eine Schutzbrille an, wenn ich mit einer Spraydose arbeite. Man könnte auch den Klebstreifen dran lassen und dann sprayen, aber ich mache es anders. Und zum Schluss mache ich noch meine Unterschrift oder Kürzel auf der Vorderseite und das Datum schreibe ich auch noch auf der Rückseite auf. Dann schaue ich das Bild nochmals an und fertig ist es. Mir ist es sehr wichtig, dass ich beim Zeichnen auch Musik höre. Für mich kam es nicht wirklich so gut heraus wie ich es mir eigentlich vorgestellt habe.



Mein Ziel war, dass ich mit meinem Thema, das ich selbst ausgewählt habe, auch Spass daran habe. Und dass ich selbständig arbeiten darf und mich selbst einschätzen kann. Sowie das ich etwas Neues lernen kann. Meine Meinung nach, sind die Dokumentationen unwichtig, aber das gehört auch leider dazu, auch wenn es einem nicht anmacht. Wenn man früh anfängt sollte es keine Probleme geben. Aber es kommt natürlich auch auf das Thema drauf an. Ich machte sehr viele Überstunden und begann sofort mit der Projektarbeit, denn ich wollte nicht, dass ich am Schluss pressieren muss und ich so einen grossen Druck bekomme. Und dass ich natürlich in Panik geraten würde. Ich konnte viel dabei lernen, für jedes Problem hatte ich eine Lösung. Weil ich dieses Thema selbst wählen durfte wahr die Motivation da.

Ich wollte mind. 6 Bilder zeichnen. Ich aber möchte alle Hunderassen, die beliebt sind und die ich aufgeschrieben habe zeichnen. Dafür habe ich auch ein Buch mit den meisten Hunderassen drauf. Ich habe die Hunde aus dem Buch ausgewählt die ich zeichnen möchte und habe sie mit einem Kleber markiert. Aber ich musste trotzdem ein paar aus dem Internet suchen und aufschreiben. Im Buch standen aber nicht alle Hunderassen. Doch trotz allem wären es zu viele die ich zeichnen müsste. Deswegen musste ich sie verringern, weil mir die Zeit nicht reichen würde und ich sie nicht alle zeichnen könnte.

Fazit:

Ich glaube, ich habe sehr viel gelernt aus dieser Arbeit. Ich habe gelernt, dass man früh anfangen sollte, wenn man ein Ziel hat. Wenn man etwas anfängt/beginnt dann sollte man es auch zu Ende bringen.

Mein Ziel war, dass ich mit meinem Thema, das ich selbst ausgewählt habe, auch Spass daran habe. Und dass ich selbständig arbeiten darf und mich selbst einschätzen kann. Sowie das ich etwas Neues lernen kann. Meine Meinung nach, sind die Dokumentationen unwichtig, aber das gehört auch leider dazu, auch wenn es einem nicht anmacht. Wenn man früh anfängt sollte es keine Probleme geben. Aber es kommt natürlich auch auf das Thema drauf an. Ich machte sehr viele Überstunden und begann sofort mit der Projektarbeit, denn ich wollte nicht, dass ich am Schluss pressieren muss und ich so einen grossen Druck bekomme. Und dass ich natürlich in Panik geraten würde. Ich konnte viel dabei lernen, für jedes Problem hatte ich eine Lösung. Weil ich dieses Thema selbst wählen durfte wahr die Motivation da.

Tipps:

Ich sage genau das gleiche wie die vorherrigen 3. Oberstüfler/innen...FÄNGT MIT DER PROJEKTARBEIT FRÜH AN!!! Ich habe früh angefangen doch ich brauchte trotz all dem noch mehr Zeit. Man sollte ein Thema für die Projektarbeit auswählen die einem auch wirklich gefallen, sonst hat man wirklich eine harte Zeit vor sich.



Ideen:

